Geballt

Autor(en): **Gatsas, Georg**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **29 (2022)**

Heft 328

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1035667

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Flaschenpost aus Bol

|Geballt

Dürre und Hitze im Sommer 2022 (es regnete in Bologna von Anfang Juni bis Ende Oktober kaum), die Folgen von Russlands Invasion in die Ukraine (Inflation und hohe Energiepreise, der schwache Euro-Kurs), Übertourismus, Hyperspeed-Gentrification, steigende Obdachlosigkeit, die Wahl der ultrarechten Ministerpräsidentin Giorgia Meloni und die Normalisierung des Faschismus. All das prasselt auf mich ein. Es ist, als hätten sich die unterschiedlichen lebensweltlichen Dimensionen der europäischen Gegenwart ebenso wie die Hitze in der mittelalterlichen Stadt Bologna regelrecht zusammengeballt. Kommentare, Sprüche, Proklamationen und Aufrufe zur Befindlichkeit unserer Zeit sind in den vielen schattenspendenden Arkadengängen Bolognas omnipräsent: Sie sind in der nächtlichen Stadtbeleuchtung gut lesbar und prägen das Stadtbild. Ich habe sie auf Nachtspaziergängen in Schwarz-Weiss-Aufnahmen festgehalten.

Georg Gatsas, 1978, ist Künstler und Fotograf. Er war von Juni bis November in einem Atelierstipendium des Ateliers Mondial / Fondazione MAST und hat seinen Aufenthalt in Bologna um weitere zwei Monate verlängert, um seine Arbeit dort abzuschliessen. Im Frühling 2023 präsentiert er diese in Zusammenarbeit mit italienischen Musiker:innen in der Fondazione MAST.
georggatsas.com, **mast.org**